

Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Gäste,

es wird heute ein relativ kurzer Rückblick auf einen langen Zeitraum.

Das Jahr 2020 startete wie immer. Dienstbetrieb nach der Weihnachtspause, Atemschutzgewöhnungsübung, Jahreshauptversammlung. Same Procedere as every year.

Wir hatten viel vor. Die Planungen für unser Jubiläum „125 Jahre Feuerwehr in Moischt“ waren abgeschlossen und wir haben uns auf ein tolles Festjahr mit einem tollen Programm gefreut.

Doch dann kam bekanntlich alles anders. Hat jeder in der Anfangszeit von Corona noch gedacht „ach, das wird in 4 Wochen schon vorbei sein, das kann ja nicht auf lange so weitergehen“, wurden wir alle eines Besseren belehrt.

Mit ganz wenigen Ausnahmen, befand sich die Feuerwehr fast das komplette restliche Jahr im Lockdown.

Seit Februar dieses Jahr haben wir unter Einschränkungen wieder Dienst gemacht. 14tägig und in getrennten Gruppen. Wir haben uns auf die Grundtätigkeiten beschränkt, um einigermaßen im Training zu bleiben und im Einsatzfall weiterhin qualifizierte Hilfe leisten zu können.

Jugend- und Kinderfeuerwehren sind bis auf eine gemeinsame Grillfeier Ende Juli bis nach den Sommerferien im Lockdown und nehmen erst jetzt ihren Dienstbetrieb wieder auf.

Was diese Lange Pause mit uns, mit der Feuerwehr macht, kann ich aktuell noch nicht abschätzen.

Aber ehrlich gesagt, habe ich Angst. Angst wie es in Zukunft in unseren Abteilungen weitergeht.

Durch die Zwangspause hat man gemerkt, dass es auch ganz gut ohne Feuerwehr geht. Man hat auf einmal mehr Zeit. Zeit für sich, Zeit für die Familie, Zeit für andere Hobbys über die man sich bisher noch gar keine Gedanken gemacht hat.

Natürlich vermisst man die gemeinsame Zeit mit den Kameraden. Die Zeit nach den Diensten wo etwas getrunken, gelacht und gefrotzelt wird. Man vermisst die Veranstaltungen, Maifeier, karibische Nacht, Kreisfeuerwehrtag.

Aber der „Zwang“ montagsabends zum Dienst zu gehen, war nicht mehr da.

Diese meine Eindrücke haben mir einige von euch in Gesprächen wiedergespiegelt.

Und ganz ehrlich, mir geht es ganz genauso.

Ab nächster Woche fangen wir wieder mit dem normalen Dienstbetrieb an und ich hoffe, dass ihr alle dann Montagsabends wieder den Weg zur Feuerwehr findet und mit demselben Elan, Engagement und Spaß dabei seid, wie es vor dem Lockdown der Fall war.

Das gleiche hoffe und wünsche ich mir auch bei den anderen Abteilungen. Kinderfeuerwehr, Jugendfeuerwehr und der Ehren- und Altersabteilung.

Eine Zeit nach Corona wird es nicht geben. Wir müssen mit Corona leben und uns mit der Situation arrangieren.

Der Philosoph Aristoteles lehrte uns „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“

Und das werden wir auch tun.

Es heißt nach vorne geschaut, uns gegenseitig unterstützen, Mitgliederwerbung für Kinder- und Jugendfeuerwehr betreiben.

Im aktiven Bereich wieder wöchentliche attraktive Dienste durchführen, damit wir wieder zu der tollen Gemeinschaft zurückkehren, wie wir es vor dem Lockdown waren.

Ich bitte euch hierbei alle um Unterstützung, Mitarbeit aber auch Verständnis, wenn das ein oder andere nicht auf Anhieb klappt.

Nicht alles in unserer Feuerwehr kam zum kompletten Stillstand und aus diesem Grund möchte ich euch nochmal die wichtigsten Ereignisse aus den letzten ein dreiviertel Jahre ins Gedächtnis zurückrufen.

In der Hauptversammlung im Februar vergangenen Jahres ist Nicoline Rusch zur Feuerwehrfrau, Daniel Siebert zum Feuerwehrmann und Björn Lauer zum Hauptfeuerwehrmann befördert worden.

Nico Prause ist aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Einsatzdienst übernommen worden.

Wilfried Kessler ist in die Ehren- und Altersabteilung gewechselt und Sietse van der Zwart hat auf Grund seines Weggangs aus Moischt die Einsatzabteilung verlassen.

Die Verluste konnten wir durch den Eintritt von Lohan Balthasar und Thomas Bergmann kompensieren, so dass die Stärke der Einsatzabteilung bei 25 Mitgliedern liegt.

Auch die Einsätze haben sich scheinbar in der vergangenen Zeit im Lockdown befunden und wir haben eine relativ geringe Einsatzzahl im Vergleich vor 2020.

4 Brände, 6 Hilfeleistungen, 2 Einsätze der ÖTEL im Lageraum und 4 Brandsicherheitsdienste wurden wie von uns gewohnt professionell abgearbeitet.

Unsere Ausrüstung wurde aus Haushaltsmitteln der Stadt Marburg um Material für die Waldbrandbekämpfung, einer Wärmebildkamera, sowie Schutzausrüstung gegen eine Infektion mit dem Corona Virus erweitert.

Die lange beantragten Spinde für die Jugendfeuerwehr und die Einsatzabteilung befinden sich in der Auslieferung und sollten jetzt zeitnah bei uns eintreffen.

Die ELW/MTW Kombination befindet sich derzeit beim Ausbauerhersteller in Kassel und wird vermutlich gegen Ende des Jahres ausgeliefert.

Ein bisschen haben wir im vergangenen Jahr unser 125jähriges doch gefeiert. Unter Auflagen konnten wir den Comedyabend mit dem Feuerwehrkabarettisten Günther Nuth durchführen. Ich bin sehr froh, dass wir das gemacht haben. Es war ein toller und lustiger Abend.

Kein gemeinsamer Ehrungsabend der Feuerwehr Marburg findet statt, ohne dass Moischer Kameradinnen und Kameraden ausgezeichnet werden.

Darauf bin ich sehr stolz, denn ich habe mit euch allen eine tolle und engagierte Truppe, die ihre Aufgaben weit über das Normale hinaus wahrnimmt.

Andreas Jeide wurde auf Grund seiner langjährigen Arbeit in der Jugendfeuerwehr mit der Florianmedaille der Hessischen Jugendfeuerwehr in Silber ausgezeichnet.

Pierre Sauer erhielt nach mehr als 25jähriger Dienstzeit das silberne Brandschutzehrenzeichen am Bande und wurde zusätzlich auf Grund seiner langjährigen Mitarbeit im Feuerwehrausschuss mit der Ehrenmedaille des Stadtfeuerwehrverbandes Marburg in Bronze geehrt.

Nico Kästner wurde mit der silbernen Ehrenmedaille des Nassauischen Feuerwehrverbandes für seine jahrzehntelange aktive Mitarbeit in der Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr gedankt.

Unser Gerätewart, Gruppenführer und stadtweitem Fachgebietsleiter Sicherheit im Feuerwehrhaus Wilfried Block erhielt die Ehrenmedaille des Stadteuerwehrverbandes Marburg in Gold.

Mir wurde vom Magistrat das silberne Helmschild der Feuerwehr Marburg verliehen, wofür ich mich an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bedanken möchte.

Allen geehrten noch einmal meinen herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für euren Einsatz und euer Engagement.

Nun bin ich am Ende meines doch nicht ganz so kurzen Jahresrückblicks angelangt und entschuldige mich, dass es doch etwas länger gedauert hat als angekündigt.

Haltet der Feuerwehr Moischt die Treue, bleibt bei der Stange und vor allem bleibt gesund.

Danke für eure Aufmerksamkeit.